

Nun tret't herbei in schöner Reih'

T. und M.: volkstümlich aus den deutschen Siedlungsgebieten an der Wolga

Nun tret't her-bei in schö - ner Reih', ihr Him - mels - chör', und
se - het, mit was für Pracht ein' rei - ne Magd als
Braut zur Kir - che ge - het!

2. Ein Jungfräulein, noch zart und klein, ist sie zum Tempel kommen,
mit Friedenskuß und Gnadengruß von Gott wird aufgenommen.
3. Kaum drei Jahr' alt, tracht't alsobald nach hochzeitlichen Ehren
und als ein' Braut wird anvertraut dem König aller Herren.
4. Obzwar die Sonn' samt Stern und Mond mit ihren Strahlen pranget,
so hat jedoch Maria noch mehr Glanz von Gott erlanget.
5. Zum Heiratsgut sie gern ihm tut die Jungfrauschaft verehren,
drum sie verdient, daß sie zum Kind soll Gottes Sohn gebären.